

BIKERPOST

Mitteilungsblatt Christlicher Motorradfahrer

Herbst/Winter 2024



VERGLEICHS-TEST



SPEED 400



HORNET 500

Tourenbericht

MILLSTÄTTER
SEE



Erfahrungsbericht

ZWEI WELTEN –
EINE MARKE



**Freizeiten
und
Termine**





Hallo liebe Leser, Biker und Freunde,

während ich diese Zeilen schreibe, ist zwar längst Hochsommer, aber bisher konnte der sich gut verstecken. Am 3. Juli habe ich noch mal das Thermofutter in die Jacke geknöpft. Ich hoffe, dass wir alle noch etwas Sommer und damit auch das Motorradfahren genießen können. Dennoch ist am Horizont schon das Ende der Saison zu sehen. Spätestens damit beginnen die Planungen für das nächste Jahr. CMS hat schon mal für euch vorgeplant. Wie immer in der Herbst/Winterausgabe findet ihr unser Tourangebot für die nächste Saison. Meine Empfehlung: Es lohnt sich reinzuschauen und sich auch schon jetzt anzumelden. Es gibt einfache Touren, die sind nach ein paar Tagen voll. Unsere Touren sind ein Spiegelbild unserer Arbeit. Wir pflegen auf ihnen die Leidenschaft für Jesus Christus und für das Motor-

radfahren. Wir wollen euch entführen aus dem Alltag, um den Kopf freizubekommen. Es ist möglich, dass ihr körperlich nicht total erholt nach Hause kommt, aber mit freien Gedanken und vielleicht sogar neuen Ideen und Plänen.

Vor der Anmeldung solltet ihr gut überlegen, ob die Tour für euch richtig ist. Es sollte euch Spaß machen, in einer Gruppe zu fahren. Für unsichere Fahrer sowie für Ein- und Wiedereinsteiger bieten wir erstmals eine spezielle Reise in der nächsten Saison an. Natürlich findet ihr in diesem Heft bereits die Mogo-Termine, die bei Drucklegung für 2025 bekannt waren. Zudem gibt es einen Reisebericht, einen Vergleichstest und vieles mehr. Das Redaktionsteam wünscht viel Freude beim Lesen und Planen für die Saison 2025! Wenn dann der Winter kommt, wünschen wir dir einen guten „Winterschlaf“. Schön, wenn du zwischendurch immer mal aufwachst und die Wintermogos auf dem Sauberg in Ehrenfriedersdorf besuchst. Ich hoffe, wir sehen uns!

*Herzliche Grüße und die linke Hand zum Gruß erhoben,
dein Roberto Jahn!*

TRAGEHILFE

Ich fahre häufig Sachen durch die Gegend. Oft eher zu viele als zu wenige. Am Zielort angekommen werde ich dann nicht selten gefragt: „Kann ich dir was mit reintragen?“ Und wenn der Bus nicht gerade bis unters Dach beladen ist, ist mein erster Gedanke: „Schaffe ich das nicht auch allein?“ – und dann lautet meine Antwort: „Danke, geht schon.“ Auch wenn ich andere frage, ob ich ihnen tragen helfen kann, bekomme ich oft die Antwort: „Danke, geht schon.“ Es scheint in vielen Menschen veranlagt zu sein, Dinge in erster Linie selbst machen zu wollen. Bis zu einem gewissen Grad ist das auch gut. Das andere Extrem wäre, nur andere für sich arbeiten zu lassen. Das kann es auch nicht sein. Aber es scheint die eine Sache zu sein, anderen Hilfe anzubieten. Aber es scheint eine völlig andere Sache zu sein, auch Hilfe anzunehmen. Paulus fordert uns in Galater 6 auf, dass wir uns gegenseitig helfen sollen, die Lasten unseres Lebens zu tragen. Die Last unserer Sorgen. Die Last unserer Ängste. Die Last von Krankheit. Von Leid. Von Verzweiflung. Von Trauer. Doch was braucht es, um uns gegenseitig helfen zu können, die Lasten unseres Lebens zu tragen? Zum einen muss ich wissen, welches Päckchen der andere gerade mit sich herumschleppt. Nicht jede Last, die jemand trägt, ist offensichtlich. Wenn ich anderen helfen möchte,

ihre Lasten zu tragen, muss ich manchmal über den Tellerrand meiner eigenen Sorgen und Probleme schauen. Mir die Zeit nehmen, dem anderen wirklich zuzuhören, ohne vorschnelle Ratschläge zu geben oder zu urteilen. Umgedreht bedeutet es aber auch, dass ich von anderen nicht erwarten kann, dass sie erahnen, dass ich gerade schwer zu schleppen habe. Manchmal geht es nicht nur darum, Hilfe anzunehmen, die mir angeboten wird, sondern auch mal selbst den Hörer in die Hand zu nehmen und zu sagen: „Ich muss mal mit dir reden.“ Manchmal erfordert es von uns den Mut, dass wir uns einer vertrauenswürdigen Person öffnen. Die Last des anderen zu tragen, heißt übrigens nicht, dass du die Probleme des anderen lösen musst. Ich habe einen sehr guten Freund. Wenn wir über unsere Probleme sprechen, ist die Lösung selten ein guter Rat. Sondern eigentlich geht es in unserer Freundschaft darum, dass wir uns gegenseitig zu Gott bringen und im Gebet füreinander einstehen. Wir haben oft gebetet: „Gott, wir haben keine Lösung für das Problem. Nimm Du es in die Hand. Wir wollen dir vertrauen, dass du es gut machen wirst.“ Und wir durften erleben, wie am Ende ER selbst neue Hoffnung schenkt, Türen öffnet und Wunder tut. Sei kein Einzelkämpfer. Niemand muss seine Lasten allein tragen. Auch du nicht. *Theresa Thierfelder*



Jeder soll dem anderen helfen, seine Last zu tragen. Auf diese Weise erfüllt ihr das Gesetz, dass Christus uns gegeben hat.

Galater 6, 2

Unsere Kontaktadressen:

Roberto Jahn (CMS)
Schulweg 1
09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
roberto_jahn@web.de

Theresa Thierfelder (CMS)
Chemnitzer Str. 1 · 09419 Thum
Telefon 01 73 / 8 54 41 53
theresa.thierfelder@gmail.com

Andreas Tschurn (CMT)
Kirchplatz 1 · 06237 Leuna
Telefon 01 57 / 71 71 05 15
andreas.tschurn@ekmd.de

Harald Kober (Brandenburg)
Mittelweg 22 · 16515 Oranienburg
Telefon 0 33 01 / 53 07 47

Bankverbindung (CMS):
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE08 8705 0000 3627 0130 25
BIC: CHEKDE81XXX
Stichwort: Bikerarbeit

Gesamtleitung und Redaktion dieser Ausgabe:
Roberto Jahn

www.cmsev.de

Bildnachweis:
Roberto Jahn,
Annett Menzel,
Sven Bengisch,
Conny Jahn,
Theresa Thierfelder,
Bernd Buschmann,
Jeff Hopper/unsplash,
pixabay/pexels,
Thomas Tuch

UNTERWEGS

Tourenbericht KÄRNTEN – MILLSTÄTTER SEE

Text & Fotos: **Annett Menzel**

Vom 16. bis 23. September 2023 fand nun schon zum fünften Mal eine CMS-Freizeit in der legendären Schlossvilla im schönen Kärnten in Österreich statt. Der Millstätter See liegt nahe bei Spittal in 588 m Seehöhe, ist 11,5 km lang und bis zu 1,8 km breit. Unser Freizeitzu Hause liegt am fast un bebauten, ruhigen Südufer mit einer wunderschönen Aussicht auf das malerische Millstatt und das einmalige Bergpanorama.

Samstag – Freizeitbeginn: Die Anreise erfolgte ganz individuell ... teilweise in Gruppen mit dem Bike und einer Zwischenübernachtung in Bayern oder mit PKW's und Anhängern. Stefan hatte alle, die zum ersten mal in der Schlossvilla dabei sind, im Freizeitbrief gut vorbereitet: „Es führt nur eine ganz schmale Straße zu unserem Ziel ... Wenn ihr das Gefühl habt, hier geht es bestimmt gleich nicht weiter, dann seid ihr ganz bestimmt richtig.“ Den Weg fanden 35 Teilnehmer mit 25 Motorrädern. Und so tra-

fen wir uns um 18.30 Uhr zum gemeinsamen Abendessen. Die Verpflegung in der Schlossvilla ist ganz besonders lecker und wurde liebevoll von einem extra für uns aus dem Schwarzwald angereisten Küchenteam gemacht. So war es jeden Abend spannend, mit welcher Köstlichkeit wir wohl wieder verwöhnt werden. Abends haben wir uns noch zu einer Begrüßungs- und Vorstellungsrunde mit einigen Liedern und Gedanken zu Psalm 104 getroffen. Der Ausklang des Abends erfolgte in geselliger Runde auf dem Balkon ... Andere freuten sich auf's Erholen und legten sich auf's Ohr.

Sonntag – Adventure-Tour: Um 7.45 Uhr starteten wir im herrlichen Sonnenschein auf der Terrasse über dem See mit einer kleinen Andacht, der Begrüßungsrunde und einem leckeren Frühstück. 10 Uhr ging es dann auf's Bike und in zwei Gruppen Richtung Sonnenalpe/Nassfeldpass. Für eine Gruppe war es durch Navi-Probleme fast ein bisschen ein kleines Abenteuer ... aber trotz Wendemanövern und schmalen Pfaden durften wir erfahren, dass unser HERR seine schützenden Hände über uns hält. So konnten wir uns dann alle am Lago del Predil in Italien treffen. Hier

konnten wir bei Kaffee und Kuchen die Sonne genießen. Einige Motorräder sind noch über typisch slowenische Serpentina auf den Mangart-Sattel gefahren. Am Abend um 20 Uhr haben wir dann Gottesdienst zum Thema „Alle eure Sorge werft auf IHN“ gefeiert.

Montag – Nockalmberge: Heute starteten wir gemeinsam um 9.30 Uhr zur Nockalmstraße. An der Mautstelle hieß es dann „freie Fahrt“ ... ob nun die tolle Landschaft genießen oder mal „richtig“ Gas geben ... auf der Eishalhöhe in 2042 m trafen wir uns alle wieder. An der Glockenhütte gönnte man sich ein Kaffchen, Kaiserschmarren, Speckbrote oder Gulaschsuppe. Frisch gestärkt ging es dann auf die Turracher Höhe. Nach insgesamt 140 km auf dem Motorrad sind wir wieder wohlbehalten in der Schlossvilla angekommen. Das saubere Wasser des Millstätter Sees lädt uns zum Schwimmen und Stand-up-Paddeln ein und wir genießen diese herrliche Erfrischung. Nach einem köstlichen Abendmenü gab es, wie immer nach den Mahlzeiten, freiwillige(!) und fleißige Helfer beim Abtrocknen in der Küche, ein Filmangebot oder frohe Gesprächsrunden und geselliges Beisammensein.

Dienstag – Wörthersee-Tour: Nach unserer Begrüßungsrunde und einem ausgiebigen Frühstück können wir uns jeden Tag ein

Lunchpaket zurecht machen und so sind wir, wenn wir unterwegs sind, bestens versorgt. Heute haben wir uns um 9.30 Uhr zu einem Bibelgespräch zum Thema „Entscheidungen – HERR zeige du mir ...“ getroffen. Um 11.30 Uhr war dann Abfahrt zur Wörthersee-Tour. Wir sind nach Klagenfurt gefahren und haben uns dort in einem Eiskaffee direkt am türkisblauen Wörthersee Kaffeespezialitäten und leckere Eisbecher gut schmecken lassen. Weiter ging es dann auf den Pyramidenkogel hoch über dem Wörthersee. Dort befindet sich der weltweit höchste, hölzerne Aussichtsturm. Man hat einen wundervollen Rundum-Blick und wer mutig war, konnte dort die höchste Indoor-Tunnelrutsche Europas testen. Am Ende des Tages hatte der Tacho 160 km mehr drauf. Mit einem Lobpreisabend danken wir unserem HERRN für seine wunderbare Schöpfung, die wir heute wieder bestaunen und erleben durften.

Mittwoch – Drei-Länder-Tour: Wir sind schon die ganzen Tage mit wunderschöner Spätsommerwetter beschenkt, können den Tag mit einer kurzen Andacht im Sonnenschein am See beginnen, ein feines Kaffeetrinken genießen und starten heute Richtung Slowenien, über den Wurzenpass nach Planica. Hier konnten wir das ganze Skisprungschanzenareal besichtigen und sogar die Springer beim Training beobachten. Dann

Schlossvilla



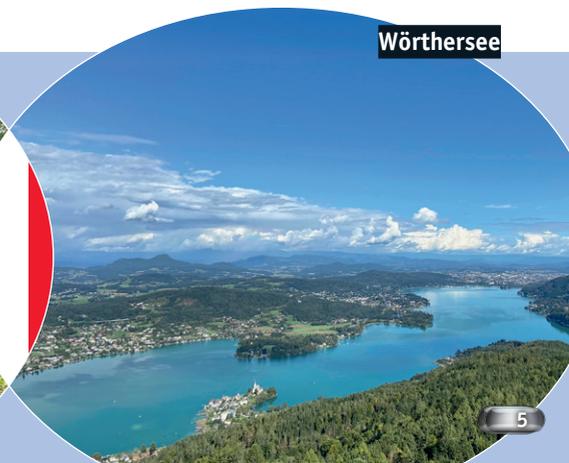
Foyer der Schlossvilla



Auffahrt zum Mangart-Sattel



Wörthersee





ging es weiter über den Trenta-Pass nach Italien und wieder zurück nach Österreich. Während unsere Maschinen die teils gepflasterten, engen Spitzkehren der Passauffahrt meisterten, stand plötzlich in einer solchen Kurve mitten auf der Fahrbahn ein Schaf, welches sich in keinster Weise von unseren Motorrädern beeindrucken lies ... Also man darf immer gespannt und hellwach sein, was sich hinter der nächsten Kurve verbirgt... Und so endete auch dieser wunderschöne Ausflugstag nach 200 km wieder mit einem Sprung in den Millstätter See.

Donnerstag – Lammersdorfer Alm: Heute Morgen haben wir den zweiten Teil unseres Bibelgesprächs mit Stefan und wir haben nun 10 Fragen parat, wie wir bei wichtigen Entscheidungen Gott und sein Wort „hören“ können. Anschließend fahren wir um den Millstätter See auf die urgemütliche Lammersdorfer Alm. Während auf der Alm Kühe und Schweine sich des Lebens freuen, genießen wir den fantastischen Blick über den Millstätter See bei leckerer österreichischer Küche oder einem Blaubeer-Joghurt-Drink. Dann ging es über das andere Seeufer zurück zur Schlossvilla. Nachmittags starteten wir direkt auf dem Bootssteg nebenan zu einer wunderschönen Schifffahrt über den See. Der Kapitän erzählte uns viel Interessantes zum See und den umliegenden Sehenswürdigkei-

ten. Wir konnten so bei Kaffee und Kuchen Gottes wunderbare Welt genießen. Zum Abendessen sind wir mit einem italienischen 5-Gänge-Menü verwöhnt worden.

Freitag – Tag zur freien Verfügung: Für heute war die Wetterprognose nicht so toll und der Tag war zur freien Verfügung. Da wir alle zusammen eine wirklich gute Gemeinschaft hatten, haben sich immer paar Leute zusammengefunden ... Ein Teil ist entlang des Seeufers nach Seeboden gewandert und dann mit dem Boot nach Millstatt gefahren. Andere sind mit der Fähre nach Millstatt bummeln oder mit dem Motorrad zur Villacher Alpenstraße. Gott hatte den Regenschirm über uns allen aufgespannt, wir sind alle kaum nass geworden. Nach einem letzten leckeren Abendessen haben wir uns zum Abschlussgottesdienst getroffen. Wir haben gesungen, gebetet, auf die gemeinsamen Tage zurückgeblickt und wir nehmen die Zusage aus 1. Kor. 1, 9 „Gott ist treu ...“ mit in unseren Alltag.

Samstag – Abreise: Nun schauen wir auf eine wunderschöne Freizeit mit tollen Touren, eine wirklich gute Gemeinschaft und mutmachende Bibelgespräche und Andachten zurück. Die Motorräder sind wieder bepackt oder stehen auf den Anhängern und so geht es wieder Richtung Heimat oder in einen kleinen Anschlussurlaub ...



Flugschanze Planica



Millstätter See

Buchvorstellung



Mit *Vollgas* ins Abenteuer –
Ein Selbstfindungstrip

Schon mal einen Affen auf einem Motorrad gesehen? Wenn du nicht zufällig mal in der Wildnis das Glück hattest, dann vermutlich nicht. Außer du bist in den sozialen Medien unterwegs und folgst „Affe auf Bike.“ Hinter „Affe auf Bike“ versteckt sich eine junge Frau Mitte zwanzig, welche mit ihrem Bike die Welt bereist und diese Erlebnisse mit der Welt teilen möchte. Jetzt fragst du dich bestimmt, warum ich von jemandem schreibe, der auf den sozialen Medien aktiv ist.

Ann-Kathrin Bendixen, so heißt die junge Frau hinter den Kanälen, hat über ihr erstes dreiviertel Jahr ein Buch geschrieben: über ihre Erlebnisse, Erfahrungen, Gedanken. Gerade wenn es dir in den Fingern juckt, einfach ins Blaue loszufahren und lange unterwegs zu sein, ist dieses Buch genau die richtige Lektüre.

Ann-Kathrin erzählt mit viel Charme und einigem Humor von ihren Situationen und

Problemen auf ihrer Reise unterwegs durch Europa, wie sie bereits nach zwei Wochen unterwegs in Kroatien pleite war oder wie sie ihre Suzuki Bandit GSF 600 mit Klebeband flickt. Und natürlich noch viele andere lustige als auch mitreißend traurige Momente, die ich dir aber nicht spoilern möchte. Deswegen geh in den nächsten gut sortierten Buchhandel und such dir das Buch im Regal oder bestell es einfach und lies dann selber weiter. 😊

Natalie Kleibl

Ann-Kathrin Bendixen: **Bikergirl**
Wie ich die Freiheit suchte und das Leben fand

Riva Verlag
Softcover, 192 Seiten
Erschienen: September 2021
Gewicht: 275 g 😊
ISBN: 978-3-7423-1931-9

ICH BIN

Worte Jesu



Dieses Wort Jesu erinnert mich an ein Lied, das wir damals in der Jungen Gemeinde oft gesungen haben: „Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben. Wer dir Vertrauen schenkt, für den bist du das Licht...“ (Text: Christoph Zehendner). In den 4 Strophen des Liedes klingen weitere Ich-bin-Worte Jesu an: Brot, Tür, Hirte und Weinstock. Schon damals mochte ich diese einprägsamen Bildworte, mit denen mir Jesus hier begegnet. Sie gehen zu Herzen. Heute wecken sie in mir Erinnerungen, wie wir damals als Jugendliche in der JG gemeinsam unterwegs waren auf dem Lebens- und Glaubensweg. Wie wir gesucht, gefragt, gezweifelt und wieder Vertrauen gefasst haben. Solche positiven Erfahrungen in christlicher Gemeinschaft haben mich meinen Lebensweg fröhlich und frei gehen lassen. Welches Lied wurde für Dich im Leben oder Glauben besonders wichtig?

„Ich bin der Weg...“ sagt Jesus. Und die Bibel ist randvoll von Weg-Geschichten! Menschen brechen auf und gehen ihren Lebensweg mit Gott – wie Abraham und Sarah. Andere führen Menschen aus der Knechtschaft auf den Weg in die Freiheit – wie Mose. Nicht ausgeschlossen ist es, dass Menschen auch Umwege gehen, auf Abwege oder Irrwege geraten, die dann zu Leidenswegen werden können – wie das Volk Israel. Und einer nahm sogar seinen Kreuzweg stellvertretend für uns alle auf sich – Jesus. Kurzum: Der Weg ist schon immer ein zentrales Lebenssymbol. Wer sich auf den Weg macht, braucht Wegweiser, um sein Ziel zu finden. Wer auf dem Weg ist, braucht Wegzehrung, um vor dem Ziel

nicht zu verhungern. Aber letztlich werden wir Menschen nie alle Wege verstehen können: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR“ (Jesaja 55, 8).

Auch für uns Biker hat **der Weg** eine besondere Bedeutung. Auf ihm begegnen wir einander – mit dem Gruß der linken Hand oder beim Benzingespräch am Straßenrand. Leidenschaft verbindet eben. Auf dem Weg begegnen wir uns ein Stück weit auch selbst. „Der Weg ist das Ziel“ sagen wir gerne und fahren einfach drauflos. Wir sind Individualisten (mit dem möglichst genau passenden Bike unterm Hintern), die trotzdem auch gerne gemeinsam unterwegs sind. Ich genieße es, mich bei einer Ausfahrt auf noch unbekanntem Straßen auch mal führen zu lassen. Was hinter der nächsten Kurve kommt – der Weg wird es zeigen.

Als Christinnen und Christen sind wir gemeinsam auf einem besonderen Weg unterwegs, den Gott uns in Jesus Christus zeigt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14, 6). Auf diesem Weg gibt es mehr als Navi und Tankstelle, sondern echte Wegweisung und geistliche Nahrung. Lasst uns mit ihm immer wieder neue Weggeschichten erfahren.

Die linke Hand zum Gruß!

Andreas Tschurn,
Pfarrer in Leuna



Ich bin der Weg und die
Wahrheit und das Leben.

Johannes 14, 6



URBAN MOBILITY CE 04

Einmal im Jahr passiert es einfach und mein Motorrad möchte in die Werkstatt, um sich ein bisschen verwöhnen zu lassen. Immer wenn es so weit ist, habe ich die Qual der Wahl und kann mich für keinen würdigen Ersatz entscheiden. Da ich sehr gerne alles ausprobieren möchte, fällt mir die Entscheidung oft nicht leicht. In den letzten zwei Jahren habe ich die Extreme nach oben und unten bzw. rechts und links ausprobiert. Wir schreiben das Jahr 2022 und ich stehe in der BMW Niederlassung Chemnitz und mein Blick fällt auf ein Fahrzeug, was unsere Zukunft verkörpern soll – zumindest aus aktueller Sicht. Sieht schon etwas eigen aus, aber irgendwie auch interessant. Nachdem mir von verschiedenen Leuten gesagt wurde, dass das Teil extrem viel Spaß macht, entscheide ich mich gegen meine heimliche Vorstellung die BMW R18 auszuprobieren und nehme den

Elektroroller CE 04. Nach kurzer Einweisung geht es endlich los. Absolut easy lässt sich das Teil fahren, die Beschleunigung ist sensationell und nach ein paar Minuten habe ich tatsächlich ein breites Grinsen im Gesicht. Die Geräusche sind zwar gewöhnungsbedürftig, erinnern mich allerdings an meine Jugend, als ich als Teenager keine Folge von der Science-Fiction-Serie „Kampfstern Galactica“ verpasst habe. Die zwei Helden, die immer in den Kampf gezogen sind, hatten Mopped's mit Raketenantrieb. Der Sound von damals ist gerade mit mir unterwegs, dass ich das noch erleben darf! Das Handling und die Sitzposition ist gut, es macht alles einen sehr soliden Eindruck und vor allem Spaß. Der Rückwärtsgang ist nicht wirklich notwendig aber sehr bequem. Mit einem Verbrauch von 7,3 kWh/100 km bin ich echt günstig unterwegs. Mit dem Gedanken, dass die Zukunft echt schlimmer kommen könnte, gebe ich den



ZWEI WELTEN – EINE MARKE



R 18 B HERITAGE

Elektroroller wieder in der Niederlassung zurück. Es war eine sehr gute Erfahrung! Ein Jahr später, gleiche Stelle, gleiche Situation, anderes Modell. Nun ist endlich die R18 dran. Ich freue mich, habe jedoch Respekt vor dem Gewicht. Ich wollte gerne die nackte Version, die war aber leider schon unterwegs und man hatte für mich die „Bagger“ Ausführung bereitgestellt. Vorsichtig fahre ich aus der Einfahrt auf die Straße und merke schnell, dass der Schub von unten heraus gewaltig ist. Einmal in Fahrt lässt sich die Fuhre super Händeln. Der Sound ist der Hammer und das Gefühl „Die Welt gehört dir“ stellt sich ein. Bei dem Bagger Modell ist die Ausstattung sehr reichlich, fast schon zu viel. Ich ringe mich durch und schalte das Radio ein. Bis jetzt habe ich Leute, die ein Motorrad mit Audiosystem haben, eher belächelt, doch wenn man selbst durchs Dorf cruist und der wirkliche saubere, gute Sound mit dem Wind gemeinsam einem um die Nase weht, das hat

schon was. Ich habe mir heute Vormittag freigegeben und so fällt die Runde etwas größer aus. Ich komme immer besser klar und kann die Fahrt genießen. 1800 cm³ ist schon eine Hausnummer, braucht es das wirklich? Was ist jetzt eigentlich richtig, überlege ich so in Gedanken an den CE 04. Beide haben ihre Vorteile und auch ihre Berechtigung. Die Sache ist, was hat man damit vor. Der CE 04 ist perfekt für die Stadt und auch kleinere Ausflüge meistert er problemlos. Die R18 ist für die richtig großen Touren gemacht und kommt mit Details daher, die einfach nur herrlich sind. Alles ist extrem massiv und solide und hat dafür auch seinen Preis. Ich bin sehr gespannt, was da in der Zukunft noch auf uns zukommt. Eines ist allerdings sicher, der Spaß am Motorrad fahren wird bleiben. See you in the future!

Sven Bengisch



Fotos:
Conny Jahn
Text:
Roberto Jahn
Testfahrer:
Theresa Thierfelder
Roberto Jahn

Es ist Anfang Juli 2024. Die Klimaerwärmung schlägt voll zu. Seit Tagen dümpeln die Tageshöchsttemperaturen bei 14°C herum. Heute Morgen waren es satte 11°C. Die Experten sagen, das sei Wetter – nur wenn die Temperaturen hoch sind, ist das die Klimaerwärmung. Mir jedenfalls ist das eigentlich zu kalt zum Motorradfahren.

Es nützt aber nichts, die Redaktion braucht den Artikel und der Termin ist auch ausgemacht, zumal es in den nächsten Tagen in Bezug auf die Temperaturen auch keine Veränderung geben soll. Also brechen Theresa und ich an diesem 3. Juli auf. Jeder zu einem anderen Händler.

Theresa holt die Triumph Speed 400 in Chemnitz-Röhrsdorf bei der Böttger & Budach OHG. Ich fahre nach Sayda zum Motorsporthaus Arnold. Wenn ich bei der Anfahrt zum Himmel schaue, wird mir etwas bange, wie das mit den Fotos werden soll. Nach der Ankunft in Sayda gibt es eine schnörkellose Übergabe des Motorrads. Die Einweisung ist kurz. Auch bei Triumph ist die Übergabe eine zügige Angelegenheit. Ein paar Tipps und Hinweise und

schon kann es losgehen. Schön, dass es noch Motorräder gibt, bei denen man nicht erst das Fahrerhandbuch gelesen haben muss, um eine Runde zu fahren.

Mit der Triumph geht es zuerst ein Stück über die Autobahn. Selbst bei 140 km/h kommt nicht das Gefühl auf, dass die kleine 400er damit überlastet ist. Weiter auf der Landstraße Richtung Sayda. Ich bin meiner Kollegin schon mal etwas entgegengefahren und treffe sie am Ortsausgang Großwaltersdorf. Von dort aus geht es gemeinsam über Bundesstraßen, kleine und kleinste Straßen in Richtung Ansprung. Dort wartet nämlich Conny mit der Kamera auf die Probanden.

Unterwegs sammeln wir die ersten Fahreindrücke. Beide Motorräder sind sehr handlich. Sie erinnern dabei etwas an Mokicks à la Simson S51 – ideal für (Wieder-) Einsteiger. Die Triumph bringt 40 PS und die Honda 48 PS mit. Beim Fahren machen beide tatsächlich Spaß. Ja das hätten wir so nicht erwartet. Die Hornet mit ihren Zwei-Zylinder-Reihenmotor braucht 4500 bis 5500 U/min, um so richtig in Fahrt zu kommen. 43 Nm liegen

dann bei 6500 U/min an. Der Motor läuft ruhig und ohne störende Vibrationen. Die hätten wir am ehesten bei dem Einzylindermotor der Speed erwartet, aber auch der läuft absolut ruhig. Wir sind überrascht. Da ist Triumph ein Meisterwerk geglückt. Nichts, was wir bisher mit einem Einzylinder in Verbindung gebracht haben, erwartet uns bei der Fahrt. Kein Ruckeln in Schub, keine Vibrationen auch sonst nichts, was stört. Auch bei der Speed 400 liegt die höchste Kraftausbeute bei 6500 U/min und lässt sich mit 38 Nm messen. Jeweils sechs Gänge bieten die beiden manuellen Getriebe.

Auf den ersten Blick erscheinen beide Motorräder eher „niedlich“. Sie scheinen großvolumige Motorräder zu sein, die man um 15 bis 20 % geschrumpft hat. Um so erstaunlicher, dass man auch mit 180 cm Körpergröße auf beiden gut Platz findet. Alle Hebel und Armaturen sind übersichtlich gestaltet und gut erreichbar positioniert. Weder beim Handbremshebel, Kupplungshebel oder Fußbremshebel rührt man erst einmal suchend in der Luft herum. Alles ist da, wo es hingehört und muss nicht verstellt werden. Mir fällt auf, dass man in der Honda „drin“ sitzt. Alles ist anliegend. Mir gefällt das. Bei der Triumph wusste ich nicht so Recht wohin mit meinen Beinen, an den Tank anlegen oder eher etwas abspreizen? Am Ende kein kaufentscheidendes Problem.

Übrigens fand Theresa gerade die Sitzposition auf der Triumph besser, weil die lange Sitzbank es einfacher ermöglicht, bei längeren Fahrten die Sitzposition etwas zu verändern und auch mal etwas nach hinten zu rutschen. Bei der Honda stößt man da auf den kleinen rennverdächtigen Höcker. So unterschiedlich kann man



www.msh-arnold.de

Motorsporthaus ARNOLD GmbH
Dresdner Straße 88
09619 Sayda



VERGLEICHS-TEST



über ein und dieselbe Sache denken. Ihr seht, ein Testbericht kann nur Appetit machen, aber eine Probefahrt vor dem Kauf ersetzt er nicht. Der Himmel hat sich bei Ankunft an der ausgemachten Fotostelle noch immer nicht wirklich erhellt. Manchmal lugt die Sonne für ein paar Sekunden hervor, dann muss alles schnell gehen, damit die Zeitspanne für ein Foto reicht. Um ein paar brauchbare Fotos zu machen, müssen wir die Strecke wieder und wieder fahren. Dabei macht sich das geringe Gewicht und die Wendigkeit der „kleinen Maschinen“ positiv bemerkbar. Mit 188 kg ist die Honda 18 kg schwerer als die Triumph, deren Motor aber auch kleiner und für nur einen Zylinder gebaut ist. Die schon erwähnte Simson S51 wiegt ca. noch 100 kg weniger, jedoch ist vermutlich auch mit dem Gewicht der beiden getesteten Motorräder niemand wirklich überfordert. Das Fahrwerk ist bei beiden Motorrädern sehr gut eingestellt und vermittelt jederzeit ein präzises Fahrgefühl. Die beiden Naked Bikes ziert jeweils eine Upside-Down-Gabel, wobei

die golden eloxierte Gabel der Triumph sich noch etwas mehr ins Spiel bringt. Honda verbaut in der kleinen Hornet drei Scheibenbremsen, Triumph hat dagegen vorn nur eine Scheibe. Ein 5-Zoll-Farbdisplay gibt alle Infos an den Fahrer der Honda weiter. Die Grafik ist schlicht und nicht überflutet mit allen möglichen Infos, die man während der Fahrt sowieso nicht braucht. Wer mehr wissen will, kann sich mit einer Art Computermaus am linken Lenkergriff mehr Informationen abholen. Wie schnell man unterwegs ist, kann man bei der Triumph auf einem Rundinstrument klassischer Art feststellen. Mehr Infos bietet dann das angedockte LC-Display. Schön, dass inzwischen auch bei den „kleinen“ Maschinen LED-Scheinwerfer zur Grundausstattung gehören. Hier geht es um Sicherheit, hier sollte auch nicht gespart werden. Was für ein Fazit ziehen wir nach der Testfahrt? Erstens: Auch wenn wir uns wiederholen, schlechte Motorräder scheint es nicht mehr zu geben. Man kann mit beiden nichts falsch machen, wenn man weiß, wofür man

es will. Zweitens: Die beiden Kleinen können – zwar mit etwas Anstrengung – mit größeren Motorrädern mithalten, aber auf Dauer merkt man die verhältnismäßig kleinen Hubräume der Motoren. Beide sind ideale, weil leichte und überschaubare Motorräder für Einsteiger. Drittens: Beide gehören weder ins Gelände noch auf Rennstrecken. Dafür sind sie nicht gemacht, wie man an ihrer Bauweise schon unschwer erkennen kann. Für die Tour sollte es mit einem zugedrückten Auge gehen. Es kann nur sein, wenn man mit großvolumigen Maschinen gemeinsam auf Tour ist, dass man die Unterschiede dann auf langen Etappen doch recht deutlich spürt. Gut aufgehoben sind beide auf Landstraßen. Mit ihnen am Wochenende eine große Runde drehen, ist sehr gut möglich.

Die 13 Liter Tankinhalt der Triumph reichen am Ende für ca. 250 km. Sehr viel weiter kommt die Honda auch nicht. Ihre 17 Liter reichen rechnerisch dennoch für 320 km. Sie liegt im Verbrauch etwas höher. Optisch liegen die beiden Maschinen doch geschmacklich etwas auseinander. Die Triumph greift eher in die Nostalgiekiste und die Designer bei Honda machen eher einen auf modern. Was macht man mit 1.305 €? Eine gute Kombi kaufen, zum Beispiel. Das ist nämlich der preisliche Unterschied zwischen den Beiden. In Seiffen gab es einen letzten Fotostop. Wer sich eines der Bikes unter dem Christbaum schenken lassen will, braucht 6.900 €. Dafür gibt es die Honda. Die Triumph kostet entsprechend weniger (5.595 € zuzügl. Nebenkosten). Wir hoffen, der Weihnachtsmann bringt die Maschinen unbeschadet durch den Kamin. Apropos Kamin. Es war immer noch ars...kalt. Auf der Heimfahrt habe ich mir dann noch das Innenfutter reinge knöpft. Es ist ja schließlich Juli.

Es grüßen euch, die linke Hand zum Gruß, Roberto und Theresa



www.triumph-chemnitz.de

Böttger & Budach oHG
Chemnitzer Straße 6
09247 Chemnitz-Röhrsdorf



IM RÜCKSPIEGEL Bernd Buschmann

Benzin im Blut wurde bei mir noch nicht festgestellt – aber gibt es Motor-Gene?

Mein Opa hatte den Führerschein Nr. 1 von Chemnitz-Siegmars aus dem Jahr 1911. Er fuhr eine „Otto“ aus München. Mein Vater erzählte von seiner Harley aus den 30er Jahren und von verschiedenen Motorradrennen: alter Grillenburger Sachsenring (1927 bis 1933), Badberg Dreiecksrennen (später Sachsenring) – welche er mit seinem Vater besuchte. Bis ins hohe Alter konnte er dazu Detailfragen beantworten.

Neben Motorrädern war auch großes Interesse an Autos vorhanden, vom Wanderer bis zum Rennwagen und den damaligen Rennfahrern. Ein Idol war Bernd Rosemeyer. Wo kommt nur mein Vorname her?

Stolz saß ich als kleiner Knirps nach dem Krieg auf einem Kissen auf dem Tank bis in die Lausitz. Dies funktionierte mit den verschiedensten Motorrädern. Später saßen meine Mutter und Schwester im Seitenwagen und ich war Sozius!

1959 durfte ich dann mit dem Mopedschein selbst fahren. 1960 folgte der Motorradführerschein, leider aber begrenzt auf 150 Kubik. Die Zeit bis zum 18. Geburtstag war sooo lang, doch dann war er da und damit meine 350er Jawa. Zwei Jahre fuhr ich sie. Meine Mutter hatte in dieser Zeit wenig Schlaf – betend wartete sie auf mich und konnte erst einschlafen, wenn sie das gewohnte „Knatern“ hörte. Dank heute noch dafür!

Die Jawa tauschte ich dann gegen verschiedene MZs ein, bis ich 1971 mit einer MZ ETS (Büffeltank) auf dem Weg zu meiner Freundin – meiner späteren Frau – einen Unfall hatte. Ein „Jawa-Moped“ nahm mir die Vorfahrt. Ergebnis: Das Motorrad war hin und ich hatte erhebliche Verletzungen.

Die gesamte Vogelschar aus Suhl hatte nacheinander auch immer einen „Schlafplatz“ bei uns. Noch mit Gipsbein vom Unfall nahm ich den Sperber auseinander und frisierete ihn.

Später bekam ich dann ein MZ-Gespann als Dienstfahrzeug, welches ich heute noch fah-

re. Auseinandergenommen und restauriert sowie lackiert wartet es nun mit zwei AWOs und drei MZs auf ihr zweites Motorradleben... Gern würde ich diese Kräder noch aufbauen, wenn mir Gott die Kraft dazu schenkt und seinen Segen gibt.

1991 kaufte ich dann meine rote Honda VFR 750. Dies war und ist Motorradliebe auf den ersten Blick. Für mich bzw. uns das ideale Motorrad, es passt einfach so, wie es ist. Mit der VFR besuchten wir unseren ersten Motorradgottesdienst – in der DDR undenkbar – in Meerane. Wir waren begeistert und „entführten“ Roberto und sein Team nach Rabenstein. Wir staunen bis heute immer noch, wie Gott diese Treffen hat wachsen lassen!

Es gab aber nicht nur die Treffen und MoGos, sondern auch Freizeiten. Fast ganz Europa durften wir mit dem CMS erfahren und auch an zwei Freizeiten in Amerika teilnehmen. Durch Gottes Gnade sahen wir fantastische Landschaften, lernten tolle, einzigartige Menschen kennen, führten ernste und bereichernde Gespräche und hatten viele fröhliche gemeinsame Stunden. Gott sendete und sendet ganze Heerscharen von Schutzengeln zu uns und wenn wir fast verzweifelten, dann sendet(e) er sichtbare Zeichen. So auf der Tour von Frankreich nach Hause. Zum Etappenziel nach Nancy Dauerregen. Härtestes für Regenkleidung – alle fielen durch! Dazu kamen widrige Straßenverhältnisse, beschlagene Visiere, wassergefüllte Spurrinnen und viele LKW hatten scheinbar das gleiche Ziel. Meine Frau schaute einmal kurz nach links und da leuchtete er: ein kleines Stück Regenbogen! Gott ist da, er ist bei uns, er bringt uns hier heil durch! Wir jubelten vor Freude, obwohl wir eigentlich nicht weiter fahren wollten.

Wie Gott für uns sorgt, begriffen wir erst paar



Tage später, nachdem die Gruppe gut zu Hause angekommen war. Schon auf der Fahrt musste ich immer mal Luft auf mein Hinterrad geben. Es war aber äußerlich kein Grund dafür am Reifen zu erkennen. In Sachsen angekommen, schien auch wieder die Sonne und nach Verabschiedung im Rasthof Vogtland ging es sehr flott mit ca. 180 km/h nach Hause. Ich kontrollierte das Hinterrad im Wasserbad und es kamen kleine Luftblasen am Ventil. In der Werkstatt eines CMS Mitgliedes wurde festgestellt, dass das Ventil nur noch am seidenen Faden hing. Wäre es während der Fahrt abgeschossen, könnte ich bzw. wir sicherlich heute nicht diesen Bericht schreiben.

Neben meiner VFR kann ich mich immer mehr für ältere Motorräder begeistern. Gern fahre ich auch meine 150er MZ. Ein Oldtimer begeistert sich eben für Oldtimer!

Zusammenfassend kann ich nur DANKE sagen: meiner Familie, welche mir meine Motorradbegeisterung „eingepflanzt“ bzw. sie mitgetragen hat, den vielen Freunden, mit denen es fast immer EIN Thema gibt und aber vor allem Gott, dass er mein Leben so geleitet und behütet hat, wie es war und ist. Danke für all die Gnade, die ich und meine Familie erfahren durfte!



Freizeit mit



Freizeiten 2025

Termine unter Vorbehalt!

Wichtiger Hinweis!



Wichtiger Hinweis zu den Freizeitangeboten: Auf Grund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Entwicklungen sind die ausgeschriebenen Preise die, die bei Drucklegung aktuell waren. Gegebenenfalls müssen sie von uns angepasst werden. Dabei hat jeder Teilnehmer bei einer Preiserhöhung über 10 % des Reisepreises die Möglichkeit, von der Reise zurückzutreten. Stornierungen sind bis 3 Monate vor Reisebeginn kostenlos möglich, danach entstehen folgende Kosten: bis 1 Monat 75 %, danach müssen wir 100 % in Rechnung stellen. Wir empfehlen eine persönliche Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Für die Teilnahme an unseren Freizeiten ist eine Mitgliedschaft bei CMS keine Voraussetzung.

TANSANIA

Reisezeit: 30. 01. bis 13. 02. 2025

Leider schon Ausgebucht!

Bikers on Snow – Skifreizeit für Biker und Wintersportler in Südtirol

Datum: 23. 02. bis 01. 03. 2025

Die Skifreizeit 2025 führt uns wieder nach Natz auf den Auerhof.

Uns stehen sehr schöne, saubere Zimmer, Gruppenräume, Sauna usw. mit sehr gutem Essen und netten Wirtsleuten zur Verfügung. Das Skigebiet und damit auch den Skipass wählt und kauft jeder Teilnehmer selbst. Damit kann jeder seine Skifreizeit sehr individuell gestalten. Die Skigebiete Plose, Kronplatz, Jochtal und Gitschberg sind erreichbar.

Die Anreise erfolgt individuell. Wir freuen uns auf gemeinsame Tage mit Skifahren, guter Gemeinschaft und Gottes Wort als Start und Abschluss des Tages. Familien, Paare und Singles aller Altersgruppen sind uns herzlich willkommen.

Offizieller Beginn ist wie immer am Sonntag, dem 23. Februar 2025, mit dem Abendessen. Im Preis enthalten sind 6 Tage Halbpension (An- und Abreisetage = rechnerisch ein Tag), Kurtaxe und sonstige Rundumbetreuung.

Kosten:	14+ Jahre	360,- €
	10-13,99 Jahre	310,- €
	5-9,99 Jahre	265,- €
	2-4,99 Jahre	245,- €
	0-1,99 Jahre	000,- €

Leistungen: 6 Tage HP, Kurtaxe, Rundumbetreuung, Kein Skipass!

Anreise: individuell

Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
E-Mail: roberto_jahn@web.de



CMS Irgendwohin-Tour 14 – Eine geführte Tour für eine kleine exkl. Gruppe

Eine geführte Abenteuer tour für eine kleine exklusive Gruppe. Wir sind max. 7 bis 9 Leute plus ein Tourguide.
Dauer: 5 Tage.

Tourziele: Alles was man von Sachsen aus erfahren kann. Die Teilnehmer melden sich an und überlegen dann, wo es hin geht.

Was machen wir?
 Motorradfahren, wie es früher einmal war. Nicht überorganisiert, sondern einfach frei. Nichts steht im Voraus fest. Nicht wo wir schlafen, nicht was wir essen und nicht wohin es überhaupt geht. Mein persönlicher Tipp für Biker!

Es klingt in der Ausschreibung ein bisschen nach Abenteuer und das ist es auch. Die Erfahrung der letzten 9 Jahre zeigt: Es funktioniert. Wir haben kein Servicefahrzeug dabei.

Lust auf ein Stück Abenteuer?

Datum: 16. 05. bis 20. 05. 2025
Kosten: 35,- € Tourkosten pro Tag
Leistungen: Rundumbetreuung, Organisation
Nicht enthaltene Leistungen: Übernachtung, Verpflegung, Benzin, eventuelle Eintrittsgelder
Mindestteilnehmer: 7 Personen
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



CMS Adventure 2025 – Das Baltikum Estland, Lettland, Litauen, Polen

Nachdem es in den letzten Jahren auf unserer Adventuretour immer wieder Richtung Süd-Osten ging, wollen wir 2025 eine Fahrt in den Nord-Osten anbieten.

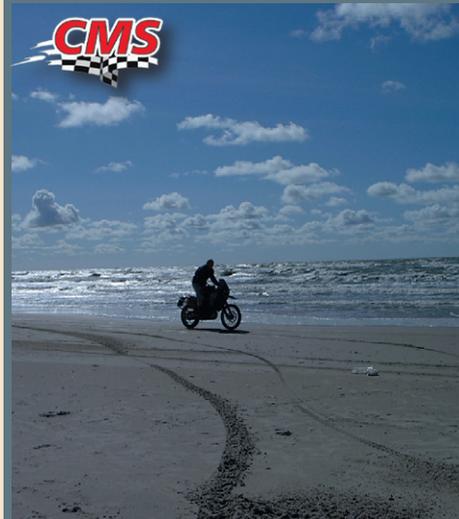
Die Teilnehmer lassen sich auf ein Abenteuer ein, bei dem wir am Morgen noch nicht genau wissen, bis wohin wir fahren und wo wir schlafen. Wir haben genug Erfahrungen gesammelt, um zu behaupten: Das geht mit einer Gruppe mit bis zu 10 Teilnehmern. Wir haben einen groben Plan, aber keine genauen Ziele. Damit können wir jeden Tag selbst festlegen, wie weit wir fahren wollen. Das nimmt uns den Stress und gibt uns Zeit auch mal fernab von Autobahnen und Schnellstraßen zu fahren. Die beste Gelegenheit, um Land und Leute kennenzulernen!

Als Übernachtungen sind Pensionen und Hotels geplant, für den Notfall nehmen wir Zelte mit. Um all diese Dinge und einen geistlichen Tageseinstieg und Abschluss kümmert sich der CMS-Tourguide.

Auf ein Servicefahrzeug verzichten wir und nehmen nur mit, was unsere Motorräder tragen können. Lust auf ein Stück Abenteuer, dann ist das die Tour für dich. Der erste und der letzte Tag wird eine lange Etappe mit viel Autobahn, um erst einmal in die Nähe unseres Reisezieles zu kommen. Ab da fahren wir fast ausschließlich Landstraßen.

Lust auf ein Stück Abenteuer?

Datum: 30. 05. bis 08. 06. 2025
Kosten: 35,- € Tourkosten pro Tag
Leistungen: Programm, Rundumbetreuung
Nicht enthaltene Leistungen: Übernachtung, Verpflegung, Benzin, eventuelle Eintrittsgelder
Mindestteilnehmer: 10 Personen (max. 12)
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



Ladytour – Die Zwölfte!

Touren für Männer gibt es jede Menge. Auf dieser Tour sind die Frauen aber unter sich. Wie auf allen Freizeiten beschäftigen wir uns mit Gottes Wort und mit unserer zweiten Leidenschaft, nämlich dem Motorradfahren.

Die Teilnehmerinnen verbringen ein gemeinsames Wochenende. Diesmal geht es ins Vogtland, ins schöne Rittergut Schilbach.

Datum: 22. 05. bis 25. 05. 2025
Kosten: 260,- €
Leistungen: HP, Programm
Mindestteilnehmer: 20 Personen
Leitung & Anmeldung: Theresa Thierfelder
 E-Mail: theresa.thierfelder@gmail.com



Mitarbeiterwochenende

Vielleicht hast du schon länger den Gedanken, dass du gern bei CMS ehrenamtlich mitarbeiten möchtest.

Tatsächlich brauchen wir Leute, die unsere Arbeit auch in den praktischen Dingen mitgestalten und voranbringen wollen. Dann wäre das Mitarbeiterwochenende eine gute Gelegenheit, um einfach zunächst einmal unverbindlich in die Gemeinschaft der Mitarbeiter hineinzuschnuppern und anschließend eine Entscheidung zu treffen.

Wir werden im Gästehaus „Zum guten Hirten“ in Wohlbach/Vogtland zu Gast sein. Wir kochen für alle Teilnehmer selbst.

Das Programm enthält gemeinsames Essen, Bibelarbeiten, einen Gottesdienstbesuch, gemeinsame Touren und viele Gelegenheiten für Gespräche, z. B. am Lagerfeuer.

An dieser Freizeit nehmen die Mitarbeiter mit ihren Familien oder Ehepartnern teil. Es wäre schön, wenn auch du deine Familie mitbringst.

Datum: 13. 06. bis 15. 06. 2025
Kosten: Bei den Kosten musst du mit ca. 100,- € pro Erwachsenen rechnen. Kinder abgestuft.
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de





Wochenendfreizeit Thüringer Wald

Wir fahren für ein Wochenende in den Thüringer Wald. Nicht nur landschaftlich lohnt sich ein Ausflug in das meistbesuchte Urlaubsgebiet Thüringens, sondern auch historisch: noch immer erinnern die Anlagen der ehemaligen innerdeutschen Grenze an die Teilung Deutschlands und an die bewegte Geschichte um 1989.

Unser Quartier ist das Hotel Rennsteighütte in Frauenwald. Von dort aus werden wir am Samstag das ehemalige Grenzland erkunden und den Abend mit einer Thüringer Rostbratwurst ausklingen lassen.

Datum: 25. 07. bis 27. 07. 2025
Kosten: 170,- €
Leistungen: HP, Programm
Mindestteilnehmer: 15 Personen
Leitung & Anmeldung: Theresa Thierfelder
 E-Mail: theresa.thierfelder@gmail.com



Wieder-/Einsteiger-Tour

Erstmals wollen wir auf Nachfrage eine Tour speziell für Wieder-/Einsteiger organisieren. Die Tour ist ein Angebot an alle, die sich noch nicht die große Tour auf ihrer Maschine zutrauen und sich mal austesten wollen.

Es geht also nicht gleich ins Kurvenparadies nach Südtirol und es gibt keine langen Etappen. Es ist eine Tour zeitlich begrenzt auf fünf Tage. Einfach eine Tour um einmal reinzuschneppern, wie Touren beim CMS laufen.

Wir werden die ganze Zeit in einem Quartier wohnen und nicht umziehen. Von dort geht es dann auf die umliegenden Straßen. Denkbar wäre ein Ziel in Tschechien, Bayern, Thüringen oder Sachsen. Das steht allerdings noch nicht fest, aber wir kümmern uns.

Für die Tour solltest du dir zutrauen, in einer Gruppe von ca. 10 Motorrädern auf Landstraßen 100 km/h zu fahren.

Datum: 14. 08. bis 18. 08. 2025
Kosten: 450,- €
Leistungen: HP, Rundumbetreuung, Organisation Getränke, Benzin,
Nicht enthaltene Leistungen: eventuelle Eintrittsgelder
Mindestteilnehmer: 10 Personen
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



Millstätter See

Alle zwei Jahre wieder – so könnte man mittlerweile sagen, fahren wir an den Millstätter See. Es ist aber auch ein besonderes Umfeld in der „Schlossvilla“. Eine Woche lang wollen wir dieses Flair in guter Gemeinschaft genießen und uns zwischen unseren erlebnisreichen Touren bestens erholen. Die herrliche Landschaft Kärntens lädt dich förmlich dazu ein. Also nicht lange zögern und anmelden!

Datum: 20. 09. bis 27. 09. 2025
Kosten: ab 557,- € bis 683,- € je nach Zimmerkategorie
Leistungen: 7 ÜN, HP, Programm, Servicefahrzug,
Mindestteilnehmer: 20 Personen
Leitung & Anmeldung: Theresa Thierfelder
 E-Mail: theresa.thierfelder@gmail.com



Extrem Adventure 2025

Nach Gesprächen auf unseren Touren 2024 kam der Wunsch bei den Teilnehmern auf, einmal eine Tour zu machen, wo wir von vornherein Pensionen und Hotels ausschließen. Wir wollen tatsächlich zelten und nur bei ganz widrigen Wetterbedingungen vielleicht doch in ein Hotel ziehen.

Auf dem Zeltplatz fängt der Tag mit einer Morgenandacht an und dann geht es schon darum, das Frühstück selbst zu machen. Danach Zelt abbauen, alles verladen und dann das nächste Ziel ansteuern. Es ist eine Art Experiment. Das muss man wollen und sich bewusst dazu anmelden.

Wir halten die Gruppe klein. Ziele stehen nicht fest. Die legen die Teilnehmer jeden Tag selbst fest und damit auch die Entfernung, die gefahren werden soll. Abendessen suchen wir uns dann in einer Gaststätte, bevor die Isomatte, der Schlafsack und das Zelt zur Nachtruhe rufen.

Vielleicht besuchen wir auf der Tour einfach auch ein paar andere Christliche Motorrad Clubs und schlafen auf dem Clubgeländer, aber... alles noch offen.

Lust auf ein Stück Abenteuer?



Whisky-Tour die Zweite

Zum zweiten Mal werden wir zu einer Whiskytour starten. Diesmal geht es nach Thüringen. Wir werden in „Kepplers Ecke“ in Wingerode im Eichsfeld wohnen.

Ein Tasting ist bereits in der „Whiskywelt“ auf Burg Scharfenstein in Leinefelde-Worbis gebucht. Eine weitere Destillerie werden wir besuchen. Es ist eine Tour für Liebhaber des Whiskys. Wir wollen entdecken, wie man inzwischen an verschiedenen Orten Deutschlands Whisky herstellt.

Tagsüber fahren wir Motorrad, nachdem wir uns beim Frühstück gestärkt und eine Andacht gehört haben.



Datum: 27. 08. bis 31. 08. 2025
Kosten: 35,- € Tourkosten pro Tag
Leistungen: Rundumbetreuung, Organisation Übernachtung, Verpflegung, Benzin, eventuelle Eintrittsgelder
Nicht enthaltene Leistungen:
Mindestteilnehmer: 7 Personen
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



Datum: 02. 10. bis 05. 10. 2025
Kosten: 420,- €
Leistungen: Halbpension, Rundumbetreuung, Organisation, 1 x Tasting, Taxi Getränke, Benzin, eventuelle Eintrittsgelder
Nicht enthaltene Leistungen:
Mindestteilnehmer: 15 Personen
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



Vorankündigung für 2026

Termine unter Vorbehalt!



USA 2026 – Der Südwesten mit seinen Nationalparks

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Nicht anders ist das bei großen Freizeiten. In den letzten Monaten gab es immer wieder die Nachfrage, wann CMS wieder einmal eine USA-Freizeit anbieten wird. Nun gibt es die Antwort: Im Juni 2026. Wir werden voraussichtlich von Deutschland nach San Francisco fliegen, dort die Maschinen ausleihen und dann auf dem Highway 1 Richtung Süden fahren. Eine der schönsten Straßen der Welt – immer an der Küste entlang und doch voller Berge und Kurven. Dann fahren wir in Richtung der Nationalparks. Auf der Liste steht sicher der Grand Canyon, Bryce Canyon, das Monument Valley, Zion NP und der Yosemite NP mit seinen Riesenbäumen und unvergleichlichen Felsformationen. Der Abschluss wird wieder in San Francisco sein, wo wir noch mindestens einen Tag verbringen, um die schönste Stadt der USA zu erkunden. Die Tagesetappen liegen zwischen 250 und 350 Kilometer pro Tag. Ein Servicefahrzeug wird unser Gepäck transportieren, so dass wir uns ganz auf das Fahren und die Landschaften konzentrieren können. Du musst mit einem Preis von ca. 6.000,- € rechnen. Das bezahlt man in der Regel nicht aus der „Portokasse“. Deshalb findest du schon in diesem Heft diese Ankündigung.

Datum: Juni 2026
Kosten: ca. 6.000,- €
Leistungen: Flüge, Hotels, Motorradmiete und Versicherungen, Servicefahrzeug, Tourguide, Verpflegung, Benzin, Eintrittsgelder
Nicht enthaltene Leistungen: Roberto Jahn
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



EMC Rally 2025 Les Breuleux (Schweiz)

Nachdem der CMS 2024 Gastgeber der EMC Rally war, möchten wir 2025 an der EMC Rally in der Schweiz teilnehmen. Wir haben einen frühen Anmeldeschluss für diese Freizeit, um in der Schweiz buchen zu können. Wenn du Lust hast, ein europaweites Treffen christlicher Motorradclubs zu besuchen, dann bist du hier genau richtig. Je nach Nachfrage ist eine feste Unterkunft oder ein Zelt möglich. Für beides solltest du offen sein. Auch die Kosten können wir heute noch nicht benennen, denn die stehen noch nicht fest.

Datum: 07. 08. bis 10. 08. 2025
Ort: Ferien Village Les Cerneux GmbH
 2345 Les Breuleux (Schweiz)
 ca. 250,- € (Schätzung)
Kosten: Rundumbetreuung, Organisation
Leistungen: Benzin, event. Eintrittsgelder
Nicht enthaltene Leistungen: 10 Personen
Mindestteilnehmer: 12. 12. 2024
Anmeldeschluss: Roberto Jahn
Leitung & Anmeldung: Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de



www.cmsev.de
 www.bikertreffen-friesau.de
 www.guzzi-dieter.de



Spendenkonto CMS
Christl. Motorradfahrer Sachsen (CMS)
 Sparkasse Chemnitz
 IBAN: DE08 8705 0000 3627 0130 25
 BIC: CHEKDE33XXX | Stichwort: Bikerarbeit
 Als gemeinnütziger Verein dürfen wir Spendenbescheinigungen ausstellen.

Regionale Bikerbibelkreise

Annaberg	Andreas Riether	03733.428155	bbk.annaberg@web.de
Chemnitz	Friedrich Seifert	0371.5612192	sfr@foobar-cpa.de
Crimm.-Zwickau	Günter Gutsche	03762.41556	gtgutsche@gmx.de
Dresden	Dieter Bauckmeier	0351.8401496	bbk-dresden@online.de
Falkenstein	Andreas Klitzsch	03745.6641	info@bbk-falkenstein.de
Greiz	To. + St. Krauße	03661.454971	stefanie.krausse@web.de
Hartenstein	Matthias Rudolph	037605.464600	matthias.rudolph60@gmail.com
Leipzig	Anett Raulien		anett.raulien@gmx.net
	A. + V. Arnhold	0341.9414696	
Limbach-Oberfr.	Thilo Dickert	03722.84819	dickerts@web.de
Löbau	Burkhardt Kleibl	035873.30942	bubu@kicks-world.de
Mittweida	Siegurt Richter	03727.5492496	siegurt.richter@gmx.de
Zschorlau	Stefan Reidel	03771.40568	stefan.reidel@t-online.de

Erklärung

Ich möchte hiermit die Christlichen Motorradfahrer unterstützen:

- Mitglied* im CMSachsen 96,- Euro/Jahr
- Freund* des CMSachsen

- einmalige Spende*
Betrag:
- monatliche Spende*
Betrag:

*Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ/Ort	<input type="text"/>
Tel./Fax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
Datum/Unterschrift	<input type="text"/>
Ich bevollmächtige den Verein, meinen Beitrag von meinem Konto abzubuchen.	
IBAN	<input type="text"/>
BIC	<input type="text"/>
Bank	<input type="text"/>
Datum/Unterschrift	<input type="text"/>

PINNWAND

Was ist das Leben und was ist der Tod?
Was ist dazwischen die Zeit?
Wozu die Liebe und wozu das Leid,
wozu die Lust und der Schmerz?

Die Antwort, mein Freund,
gibt Jesus nur allein.
Die Antwort gibt Jesus nur allein.

Wie heißt das Glück und wie finde ich es?
Wie heißt der Weg zu ihm hin?
Wer ist die Hoffnung für mich und die Welt,
wer ist der Friede für uns?

Die Antwort, mein Freund...

Wo komm ich her und wo gehe ich hin?
Wo liegt von allem der Sinn?
Wann komm ich heim und
wann komm ich zum Ziel?
Wann bin ich endlich zu Haus?

Die Antwort mein Freund...

STEIG AUF'S MOTORRAD

Steig auf's Motorrad, hab Mut und fahr los
Du hast sein Wort, deine Skepsis ist groß
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Jesus ruft dich über Straßen zu sich.
Du hast sein Wort, fahr und fürchte dich nicht.
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Benzin nicht genug und fühlst dich nicht bereit
du hast sein Wort, er versorgt jederzeit
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Tanke bei ihm, er gibt Kraft die du brauchst
Du hast sein Wort, nun verlass dich darauf
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Hab keine Angst, ist der Weg noch so schwer
Du hast sein Wort, er fährt selbst vor dir her
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Text: Theresa Thierfelder



Bitte die Karte ausschneiden
und in einem frankierten Rückumschlag senden an:

CMS Mitgliedsarbeit
Andreas Wild
Hohndorf
Siedlungsstraße 13
09432 Großolbersdorf



Termine unter
Vorbehalt!

Mehr Infos unter:
www.cmsev.de



	Datum	Ort	Veranstaltungsart
CMS	Sa 14.09.2024, 18.00 Uhr	Frohburg , Parkplatz an der Raststätte Pfaff	MoGo zum Frohburger Dreieckrennen , Imbiss
CMS	So 15.09.2024, 10.00 Uhr	Wiesa , Kurpark Thermalbad Wiesenbad	MoGo mit Ausfahrt und Grillen
CMS	So 22.09.2024, 10.00 Uhr	Sadisdorf , hinter der Kirche	MoGo mit Ausfahrt , Kaffee & Kuchen
CMS	So 29.09.2024, 14.00 Uhr	Scheibenberg , unter den Orgelpfeifen	MoGo , Grillen, Kaffee & Kuchen
CMT	So 29.09.2024, 14.00 Uhr	Bad Dürrenberg , Borlachplatz	Motorradherbst
CMS	So 06.10.2024, 14.00 Uhr	Geringswalde , in der Stadtkirche	MoGo vorher Ausfahrt! mit Imbiss
CMS	So 13.10.2024, 10.30 Uhr	Mittweida , Marktplatz	MoGo mit Ausfahrt , Grillen, Kaffee & Kuchen
CMS	So 27.10.2024, 14.00 Uhr	Zschopau , Altmarkt	MoGo , Grillen, Kaffee & Kuchen
CMS	So 10.11.2024, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Herzstück Gemeinde	Winter-MoGo , Kaffee & Kuchen
CMS	So 08.12.2024, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Herzstück Gemeinde	Winter-MoGo , Kaffee & Kuchen
CMS	Sa 11.01.2025, 11.00 Uhr	Augustsburg , in der Schlosskapelle	MoGo zum Wintertreffen
CMS	So 12.01.2025, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Herzstück Gemeinde	Winter-MoGo , Kaffee & Kuchen
CMS	So 09.02.2025, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Herzstück Gemeinde	Winter-MoGo , Kaffee & Kuchen
CMS	So 09.03.2025, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Herzstück Gemeinde	Winter-MoGo , Kaffee & Kuchen
CMS	Sa 05.04.2025, 12.00 Uhr	Sachsening , Boxengasse	MoGo zum Saisonauftakt mit Essen & Getränken
CMS	So 13.04.2025, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Herzstück Gemeinde	Winter-MoGo , Kaffee & Kuchen
CMS	So 04.05.2025, 14.00 Uhr	Lauenhain , Rüstzeitheim, Harthstraße 16	MoGo mit Kaffee & Kuchen
CMS	Fr-So 09.05. – 11.05.2025	Marienberg-Gelobtland , am Rätzteich	Bikertreffen mit Ausfahrt So. 10.00 Uhr MoGo
CMT	Fr-So 16.05. – 18.05.2025	Friesau	Bikertreffen mit Ausfahrt So. 10.00 Uhr MoGo mit kleiner Ausfahrt
CMS	So 15.06.2025, 10.30 Uhr	Freital-Kleinnaundorf , Steigerstraße 13	MoGo mit Ausfahrt , Grillen, Kaffee & Kuchen
CMS	So 15.06.2025, 14.00 Uhr	Großolbersdorf , Parkplatz an der Kirche	MoGo mit Kaffee & Kuchen
CMS	So 22.06.2025, 10.00 Uhr	Zwickau-Planitz , Richardstraße 8, 08064 Zwickau	MoGo mit Ausfahrt , Grillen, Kaffee & Kuchen
CMS	So 22.06.2025, 14.00 Uhr	Ebersbach-Neugersdorf , Parkplatz Spreckquellkaufhaus	MoGo mit Ausfahrt , Getränke, Kaffee & Kuchen, Wiener
CMS	Sa 28.06.2025, 16.00 Uhr	Thum , Chemnitzer Straße 1	MoGo , Grillen, Kaffee & Kuchen
CMS	So 13.07.2025, 10.00 Uhr	Schönheide , auf dem Fuchsstein	MoGo , Getränke, Grillen

Wer nicht wirbt, der stirbt! Jeweils vier Wochen vor dem MOGO am Rätzteich oder in Friesau gibt es unter www.cmsev.de bzw. www.bikertreffen-friesau.de das aktuelle Plakat zum Ausdrucken und Weitergeben!

Änderungen vorbehalten!

Veranstalter: **CMS** = Christl. Motorradfahrer Sachsen | **CMT** = Christl. Motorradfahrer Thüringen | **SON** = Sonstige



Noch mehr Bilder:
www.cmsev.de
www.bikertreffen-friesau.de



Bis zum nächsten Mal!
Impressionen von den
Bikertreffen am Rätzteich
und in Friesau im Mai 2024



Bikertreffen

Rätzteich: 09. – 11. 05. 2025
12. – 14. 09. 2025

Friesau: 16. – 18. 05. 2025

Achtung, neuer Termin!

MOGO jeweils am Sonntag 10.00 Uhr!